

Dievenow milden tiefgründigen Gerstboden. Was dazwischen liegt, gehört dem Sande an, der von mäßiger Lehmbemischung bis zur sterilsten Beschaffenheit des Flugandes herabsinkt. Der Kreis hat im Acker 34,6 Prozent, in den Wiesen 19,5 Prozent, in den Weiden 10,7 Prozent und in den Holzungen 30,3 Prozent. Sein Wiesenverhältniß ist daher ein sehr günstiges. Die Lage an der See und am Haff ist der Vegetation durch die feuchten Niederschläge förderlich, wenn auch ein nachtheiliger Einfluß, nämlich der der Stürme, nicht verkannt werden darf.

Auch die Verkehrs- und Absatzverhältnisse sind wegen der Wasser Verbindung nicht ungünstig, auch ist in neuerer Zeit die Chaussee Verbindung erheblich verbessert. Eisenbahnen fehlen dem Kreise.

Daß bei diesen Verhältnissen der Tariffatz der dritten und fünften Ackerklasse abweichend von den festländischen vorpommerschen Kreisen nur auf 81 und 30 Sgr. angenommen ist, läßt sich nicht rechtfertigen, die Erhöhung desselben auf 90 und 36 Sgr. erscheint daher geboten.

Auch für den Erhöhungsantrag des Bezirkskommissars hinsichtlich der sechsten Klasse lassen sich allerdings die günstigen atmosphärischen Einflüsse geltend machen.

Allein der in diese Klasse geschätzte Boden, der hauptsächlich in dem schlechten Theil der Insel vertreten ist, fällt schon erheblich gegen die gleichnamige Klasse der festländischen vorpommerschen Kreise ab und nähert sich mehr der zu 12 Sgr. tarifirten gleichnamigen Klasse des Kreises Kammin.

Unter diesen Umständen kann nur die Beibehaltung des Tariffatzes der sechsten Klasse mit 15 Sgr. empfohlen werden, welcher von dem Satze des vorpommerschen Kreises Anklam mit 24 Sgr. zu dem Satze des an Wollin grenzenden hinterpommerschen Kreises Kammin mit 12 Sgr. den passenden Uebergang bildet.

Zur Vergleichung mit Kauf- und Pachtpreisen ist das Material nur in der Nachweisung der Domainenpachtungen geliefert, wonach sich bei Abzug der 25 Prozent für Gebäudeverzinsung, Unterhaltung und Ergänzung das Verhältniß dahin stellt:

	Pachtzins <i>rc.</i> Sgr.	Grundsteuer- schätzung. Sgr.	Prozentsatz der letzteren gegen ersteren.
Ältere Pachtungen	25,2	39,6	157
Neuere Pachtungen	42	37,5	89
Nach den landschaftlichen Tagen ergibt sich ein Tag- und beziehungsweise Grund- steuerwerth von	50,3	30,1	60

Dieses Material liefert einen zu zweifelhaften Anhalt, als daß man daraus einen zutreffenden Schluß ziehen könnte.

Indeß läßt sich, abgesehen von den nicht maßgebenden alten Pachtungen, wenigstens daraus kein Bedenken gegen die Vorschläge des Generalkommissars herleiten.

Das Gesamteinschätzungsergebnis des Kreises wird sich nach letzteren von 211 025 Thlr. auf 217 484 Thlr., also um 6 459 Thlr., und im Durchschnitt für den Morgen Acker von 38 auf 40 Sgr. erhöhen.

Der Totaldurchschnitt bleibt in runder Zahl derselbe.

8. Der Kreis Greifenberg,

welcher von den Mittelkreisen nach dem provisorischen Tarif den höchsten Durchschnittssatz im Acker hat, ist gleichwohl zuletzt in Erwägung gekommen, weil es darauf ankommt, ihn mit den anderen Mittelkreisen nach den für dieselben vom Generalkommissar in Vorschlag gebrachten Tarifänderungen in Vergleich zu stellen. Er enthält an ertraggebenden Grundstücken 287 416 Morgen, wovon ein Reinertrag von 318 696 Thlr. ermittelt ist. Der Durchschnitt beträgt im Ackerlande 40 Sgr., bei allen Kulturarten aber 33 Sgr. für den Morgen.